

Methoden der ethischen Argumentation

Frieder Otto Wolf

VL SoSe 2010: 14. Juni 2010

Freie Universität Berlin

Einführung

- Deliberation und Argumentation
- Methoden, Modelle, Topoi
- Gibt es eine Spezifik des ethischen Feldes?
- Ethik, Wissenschaften und Politik

Hauptthemen

- Deduktive Methoden: Prinzipienanwendung
- Induktive Methoden: Folgenabschätzung
- Kalkülisierung
- Evidenzgewinnung
- Reflektion und Polylog als Methoden

Thema 1: Deduktive Methoden: Prinzipienanwendung

- Prinzip der Universalisierung
- Prinzip der hinreichenden Begründung
- Prinzip der Abklärung der Zulässigkeit
- Prinzip der Betroffenheit
- Anwendungsprobleme: Lagen, Situationen, Personen

Thema 2:

Induktive Methoden: Folgenabschätzung

- Absehbarkeit von Folgewirkungen
- Beurteilung von Folgewirkungen
- Zurechenbarkeit von Folgewirkungen
- Statistische Folgenabschätzung?
- ‚Erfahrungswerte‘

Thema 3: Kalkülisierung

- Schaden und Nutzen als Maßstab
- Cost-benefit-analysis
- Entscheidbarkeit, Vergleichbarkeit und Skalierbarkeit
- Paradoxien von formalisierten Entscheidungsverfahren (Condorcet-Arrow)
- Überlegenheit spieltheoretischer Ansätze?

Thema 4: Evidenzgewinnung

- Begriffsbildung, Ideation und Abstraktion
- Unmittelbare und vermittelte Evidenzen
- Evidenzen und Beweisgründe („evidence“)
- Prima facie und ultima facie
- Treue zur Evidenz und Offenheit für Argumente

Thema 5:

Reflektion und Polylog als Methoden

- Die doppelte Bewegung der Reflektion:
 - Reflektion auf Prinzipien
 - Reflektion auf charakteristische Folgen
- Nachdenken, Deliberation und Polylog
- Palaver und Argumentation

Realitätsbezug

- Grenzen der ethischen Argumentation
- Verhältnisse zwischen moralischen, ethischen und politischen Begründungen
- Methodismus und ‚adhocery‘ als Probleme
- Plausibilität und Entscheidung

Nächste Schritte

- De impossibilibus nemo obligatur –
Konsequenzen für die philosophische Ethik
- Handlungsfähigkeit und Freiheit als
Voraussetzung ethischer Argumentation
- Ethik und Befreiung